

Steigflug in die Wolken

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag, 14. und 15. August, feiert der Aero-Club sein Flugplatzfest. Im Vorfeld lud der Vorsitzende zum Rundflug über die Region ein. Bis auf 2000 Meter Höhe ging es hinauf.

VON SZ-MITARBEITER
DANIEL HEINTZ

Neunkirchen/Bexbach. In der einmotorigen, viersitzigen Maschine DR-400 ist es ziemlich heiß. Auch in 600 Meter Höhe läuft dem Reporter der Schweiß über den Nacken – zugegeben, ein wenig Nervosität ist auch dabei. Karlheinz Pohmer, erster Vorsitzender des Aero-Clubs Bexbach, fliegt die Maschine und überrascht den Reporter mit der Ankündigung: „So jetzt gehen wir mal über die ersten Wolkenschichten“. 150 Meter in der Minute steigt die DR-400 bis auf 2000 Meter Höhe. Unten sieht man das Industriegebiet Ost in Homburg und den Stadtteil Bruchhof. Noch vor ein paar Minuten erkannte der Reporter einzelne Häuser und Autos, jetzt sieht er nur noch Punkte und das Graugrün des Königsbruchs.

Wolken wie Blumenkohl

Hohe Quellwolken türmen sich am Horizont. Während die Maschine steigt und neuen Kurs nimmt, verändern sich die Wolkenformationen, die aussehen wie Blumenkohl, ständig. „Wir sind jetzt über dem Kuseler Land“, berichtet Pilot Pohmer, der auch als „alter Hase“ im Cockpit immer wieder von den Wolkenspielen beeindruckt ist.

Über Kopfhörer hört der Reporter den Piloten summen. Er genießt die Tour durch die „Vorgewitterwolken“, die schon eine Stunde später einen Schauer über dem Homburger Bruch bringen werden. Als Höhepunkt des Fluges findet sich die kleine Maschine inmitten von Wolkenbergen wieder. Unten ist nichts mehr zu sehen. Ganz ruhig hält Pohmer das Flugzeug, nur leichte Turbulenzen sind zu spüren. Richtung



Russische Yak-Militär-Trainer-Maschinen sind auf und über dem Bexbacher Flugplatz zu bestaunen. Foto: Simmet

Eifel und Hunsrück sind die ersten ausgewachsenen Gewitterwolken zu erkennen. Als die weißgraue Wolkenwand aufreißt kann man wieder „Land“ erkennen, fast sieht es aus als ob gleich das Meer auftaucht.

Mit etwa 220 Stundenkilometer bewegt sich die DR-400 in Richtung Ottweiler und St. Wendel und verliert langsam wieder an Höhe. Am Boden sind nach und nach markante Punkte und vertraute Punkte auszumachen. Der blaue Gasometer in Neunkirchen, das Kohlekraftwerk-

Bexbach, das blaue Freibad Hochwiesmühle. Der Magen des Reporters meldet sich nur kurz, als es kurz

vor dem Landeanflug in eine enge Kurve geht. Dann ist die faszinierende Tour schon vorbei.

AUF EINEN BLICK

Das Flugplatzfest des Aero-Club Bexbach beginnt am Samstag, 14. August, um 14 Uhr mit einer Modellflug-Vorführung der Mitglieder. Es folgen Segelkunstflug-Vorführungen, eine Vorstellung des Clubs, eine Flugshow mit russischen Kunstflug-Maschinen vom Typ Yak, Ballonstarts und einem Ballonglühen bei Einbruch der Dunkelheit. Am Sonntag beginnt das Programm um zehn Uhr. Neben Fallschirmsprüngen stehen eine Yak-Flugshow, Segelkunstflug und Zauberei für Kinder an. Der Club bietet auch Rundflüge für die Besucher an. **dh**